



An den Grossen Rat

07.5159.05

BVD/P075159

Basel, 7. September 2016

Regierungsratsbeschluss vom 6. September 2016

Anzug Sabine Suter und Konsorten betreffend „Fussgängererschliessung des Badischen Bahnhofs“

Der Grossen Rat hat an seiner Sitzung vom 10. September 2014 vom Schreiben 07.5159.04 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Sabine Suter und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Der Bad. Bahnhof hat mit der Renovation und dem kundenfreundlichen Umbau sowie dem Ausbau der S-Bahn eine merkliche Aufwertung und Attraktivitätssteigerung erfahren. Die Zahl der Zugpendler mit dem Zug nach Basel ist tendenziell steigend. Vor ein paar Jahren wurden die Tramhaltestelle und eine neue Wendeschlaufe direkt vor den Bahnhof verlegt. Der Bahnhof ist zudem mit den Buslinien 33, 36 und 55 direkt erschlossen.

Der Zugang zu den Zügen ist heute zwingend nur durch die Eingangshalle und die Hauptunterführung möglich. Ende der siebziger Jahre führte der Chemie-Pendler-Zug von Sissach zum Bad. Bahnhof. Die Pendler konnten dann direkt über den "Riehener-Tunnel", wie die zweite Fussgängerunterführung genannt wird, ohne Passkontrolle auf den Bahnhofsvorplatz gelangen. Heute wird diese Möglichkeit nur bei Extrazügen zur Messe genutzt. Mit dem Inkrafttreten des Schengen-Abkommens für den freien Personenverkehr ist die Kontrolle direkt an der Grenze nicht mehr zwingend. So bietet sich die Möglichkeit, die Perrons über andere Zugänge zu erschliessen bzw. neue Zugänge aus dem Hirzbrunnen und/oder der Unterführung Maulbeerstrasse zu schaffen. Erwähnenswert ist, dass die DB im Jahre 2008 die Brücken über den Unterführungen Riehen- und Maulbeerstrasse sanieren will.

Die Unterzeichneten bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten:

- ob der "Riehener-Tunnel" als direkter Zugang von der Tram-/Bushaltestelle zu den Perrons dauernd geöffnet werden kann
- ob der Riehener-Tunnel und/oder die Hauptunterführung Richtung Hirzbrunnen verlängert werden können, so dass aus dem Quartier eine direkte und attraktive Fussgängerverbindung zu den Zügen möglich sein wird
- ob von den Perrons direkte Abgänge in die Unterführung Maulbeerstrasse geschaffen werden können
- ob die Haltestelle 33 an die Schwarzwaldallee verlegt werden kann, damit ein kurzer und direkter Weg zu den Zügen möglich wird
- ob die Haltestelle 36 (Richtung Breite), wo auch der 55-er hält und der 33-er halten könnte, grosszügig überdeckt und kundenfreundlich ausgestaltet werden kann
- ob die Unterführung von dieser Haltestelle zum Bahnhofeingang aufgewertet werden kann; durch bessere Beleuchtung, heller Anstrich und einer Rampe statt Treppe
- ob der Bahnhofsvorplatz bezüglich Fussgängerfreundlichkeit optimiert werden kann.

Sabine Suter, Tino Krattiger, Peter Jenni, Bruno Mazzotti, Stephan Maurer, Jörg Vitelli, Roland Engeler-Ohnemus, Brigitte Strondl, Ruth Widmer, Greta Schindler, Urs Joerg, Guido Vogel,

Michael Martig, Annemarie Pfeifer, Hans Rudolf Lüthi, Thomas Grossenbacher, Helen Schäfer-Zigerlig, Eduard Rutschmann, Christine Locher-Hoch, Urs Müller-Walz, Marcel Rünzi, Gülsen Oezturk, Claude François Beranek, Beat Jans, Michael Wüthrich[“]

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Allgemeines

Der Grossteil der Anliegen der Anzugstellenden ist im Teilrichtplan „Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof“ berücksichtigt. So der seit 2014 wiedereröffnete Ausgang Süd („Riehener Tunnel“) und die Aufwertung der Unterführung. Andere wiederum konnten aus politischen Gründen nicht umgesetzt werden; bereits in der letzten Anzugsbeantwortung wurde auf die Abhängigkeit zwischen der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und der Einführung der Tramerschliessung Erlenmatt verwiesen. Die Ausgabenbewilligung für dieses Vorhaben lehnte das Basler Stimmvolk in der Referendumsabstimmung vom 18. Mai 2014 ab.

2. Zu den einzelnen Fragen

- ob der "Riehener-Tunnel" als direkter Zugang von der Tram-/Bushaltestelle zu den Perrons dauernd geöffnet werden kann

Der Ausgang Süd – ehemals Riehener-Tunnel genannt – wurde am 17. Januar 2014 als direkter Zugang zu den Perrons eröffnet.

- ob der Riehener-Tunnel und/oder die Hauptunterführung Richtung Hirzbrunnen verlängert werden können, so dass aus dem Quartier eine direkte und attraktive Fussgängerverbindung zu den Zügen möglich sein wird
- ob von den Perrons direkte Abgänge in die Unterführung Maulbeerstrasse geschaffen werden können

Im Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof sind drei Varianten für neue Zugänge festgehalten: - Maulbeerstrasse direkt oder Maulbeerstrasse/Im Surinam oder Claraspital/Hirzbrunnen). Seit der letzten Anzugsbeantwortung wurde diesbezüglich mit der Deutschen Bahn (DB) Kontakt aufgenommen und auch die grobe Machbarkeit und Möglichkeiten der Finanzierung geprüft. Im Rahmen dieser Abklärungen hat die DB gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement entschieden, den Zugang „Verlängerung der Hauptunterführung“ mit Ausgang zur Kreuzung Maulbeerstrasse/Im Surinam voranzutreiben. Die DB prüft zurzeit federführend die technische Machbarkeit in einem Vorprojekt. Die Finanzierung könnte im Rahmen von FABI¹ über den Bahninfrastrukturfonds des Bundes erfolgen. Da die DB im Badischen Bahnhof in den nächsten Jahren die Publikumsanlagen im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) anpassen wird, wäre ein günstiger Zeitpunkt für die Umsetzung dieser Massnahme. Diese Variante wird deshalb gemeinsam weiterverfolgt. Da eine verlängerte Hauptunterführung zolltechnisch ausländisches Gebiet tangiert, müssen die schweizerischen und deutschen Grenz- und Zollbehörden dem Vorhaben zustimmen.

¹ FABI = Vorlage betreffend Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur, angenommen in der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014, rechtswirksam seit dem 1.1.2016.

- ob die Haltestelle 33 an die Schwarzwaldallee verlegt werden kann, damit ein kurzer und direkter Weg zu den Zügen möglich wird
- ob die Haltestelle 36 (Richtung Breite), wo auch der 55-er hält und der 33-er halten könnte, grosszügig überdeckt und kundenfreundlich ausgestaltet werden kann

Der Badische Bahnhof ist heute wieder Endstation der Buslinie 30 (vormals Linie 33). Die Busse halten direkt vor dem Bahnhofsgebäude. Die Bushaltestellen werden in den nächsten Jahren so weit wie möglich den Anforderungen des BehiG angepasst. Eine vergleichbare Ausstattung und Überdachung wie bei anderen innenstädtischen Haltestellen ist vorgesehen.

- ob die Unterführung von dieser Haltestelle zum Bahnhofeingang aufgewertet werden kann; durch bessere Beleuchtung, heller Anstrich und einer Rampe statt Treppe

Wie in der letzten Anzugsbeantwortung ausgeführt, wurden in der genannten Unterführung die Sprayereien entfernt, frische Farbe aufgetragen, die defekte Beleuchtung ersetzt sowie Velo-schienen an den Treppen angebracht. Die Unterführung wird seit dem regelmässig durch die Stadtreinigung gereinigt und von Sprayereien befreit.

- ob der Bahnhofsvorplatz bezüglich Fussgängerfreundlichkeit optimiert werden kann.

Das in der Referendumsabstimmung abgelehnte Vorprojekt „Verkehrsdrehscheibe Badischer Bahnhof“ beinhaltete auch die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Von dieser Umgestaltung hätten insbesondere die Fussgängerinnen und Fussgänger deutlich profitiert. Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass bezüglich Fussgängerführung, Anlieferung und weiteren Nutzungen Handlungsbedarf besteht, weshalb die Neunutzung des gesamten Bahnhofsplatzes in einem separaten Projekt angeschaut werden soll.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Sabine Suter und Konsorten betreffend „Fussgängererschliessung des Badischen Bahnhofs“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin